

„Fremde“ Verfallsdetails in den georgischen und russischen Übersetzungen von Thomas Manns *Buddenbrooks*

NINO KWIRIKADSE

STAATLICHE AKAKI ZERETELI-UNIVERSITÄT KUTAISSI

GEORGIEN

Abstract:

Im vorliegenden Beitrag wird die Frage der Semantik der einzelnen Verfallsdetails in Thomas Manns „Buddenbrooks“ und in seinen georgischen und russischen Übersetzungen betrachtet.

Die Untersuchung der Wortreihe, die das Titel-Detail mit der Bedeutung „Sumpfland-Moorland“ in sich einschließt, hat gezeigt, dass die in den georgischen und russischen Übersetzungen entdeckten Wortreihen der Wortreihe des Originaltextes nur teilweise entsprechen. Ausgehend von der Natur der deutschen, georgischen und russischen Sprachen und Mentalitäten ist in den Übersetzungstexten die Semantik einzelner Verfallsdetails verlorengegangen – derjenigen ‚fremden‘ Details, die von den georgischen und russischen Lesern nicht so aufgefasst werden wie von den deutschen. Das sind in erster Linie der Titel selbst (der Familienname „Buddenbrooks“, im gegebenen Fall sein zweiter Teil „Brook“) sowie der Vorname „Morten“, weiter „Moor“, „Mord“.

Von 21 Gliedern der Wortreihe des Originaltextes sind in beiden Übersetzungstexten nur 20 Details fixiert, und unter ihnen wurden im Ganzen 11 unwahrnehmbare Wörter (d.h. ‚fremde‘ Verfallsdetails) gefunden (ein Wort ist ausgelassen). Die georgisch- sowie die russischsprachigen Rezipienten können also 11-mal die ‚Sumpf‘-Wörter in den verschiedenen Teilen des Romans nicht begreifen. Deshalb wird die untersuchte Wortreihe hier unterbrochen, und die Resonanz vom Verfall des altbürgerlichen Geschlechts der Buddenbrooks wird in beiden Übersetzungstexten überaus geschwächt.

Schlüsselwörter: Buddenbrooks, Verfall, die Wortreihe, georgische und russische Übersetzungen, die Semantik der ‚fremden‘ Verfallsdetails.

'Foreign' Verfall Details in Georgian and Russian Translations of Thomas Mann's *Buddenbrooks*

Abstract:

The present paper is concerned with the semantic study of Verfall details in Th. Mann's novel "Buddenbrooks" and its Georgian and Russian translations. The study of the Verfall details including the title of the novel meaning "swamp" (i.e. decline of the Buddenbrooks family) has demonstrated that the Georgian and Russian translations of these details only partially correspond to the original text. Given the nature of the German, Russian and Georgian languages and mentalities, in the translated text certain semantic nuances of Verfall details are lost – 'foreign' Verfall details such as "Buddenbrooks", "Morten", "Moor", "Mord" are differently perceived by German, Georgian and Russian readers. Out of the 21 members of the

verbal/word series of the original text, only 20 members are recorded in both translations, while the number of 'untranslatable'/unreadable' words (i. e. 'foreign' Verfall details) as a whole is 11 out of 20. Thus, Georgian and Russian recipients in 11 cases are unable to comprehend the meaning of the title of the novel as realized/embodied in various forms. Therefore, the continuum/continuity of the above-mentioned word/verbal series is interrupted in both translations. Of course, this circumstance greatly weakens the sounding of Verfall of an old burgher family in both translated texts.

Keywords: Buddenbrooks, Verfall, verbal/word series, Georgian and Russian translations, semantic meanings of 'foreign' Verfall details

Die Existenz des Begriffs der Interkulturalität ist durch zwei Faktoren bedingt: erstens durch den heterogenen Charakter der Kultursysteme und zweitens durch ihre Offenheit, dank welcher die Kulturräume im Wechselspiel stehen und bereit sind, mit anderen Kulturen Beziehungen einzugehen; der offene Charakter der Kulturräume führt zur interkulturellen Kommunikation. Eine der Methoden solcher Kommunikation ist die Übersetzung (vgl. MOTSAJ 2011: 31-35). Es ist bekannt, dass die Berührung der im übersetzten Text vorhandenen Kultur des Originaltextes mit dem Rezipientenkreis dieser Übersetzung Interkulturalität hervorruft. Die Interkulturalität ist also ein eigentümlicher „dritter Raum“ (ENGEL, LEWICKI 2005:25), innerhalb dessen sich zwei Kulturen treffen. Gerade in diesem Kontext betrachten wir die Frage der ‚fremden‘, ‚fremdartigen‘ Details in der Übersetzung, nämlich in den georgischen und russischen Übersetzungen des Romans von Thomas Mann *Buddenbrooks*. Als solche Details fixieren wir selbst den Romantitel und mit ihm eng verbundene Details, deren Übertragung ins Georgische und Russische bestimmte Schwierigkeiten macht und die für die georgischen und russischen Texte ‚artfremd‘ sind. Eben dieses Moment – wie sich die Semantik solcher Details in den Übersetzungen zeigt und auch die Bedeutung des Titels für das Verständnis des literarischen Werkes – hat unser Interesse an dieser Frage hervorgerufen.

In erster Linie gilt es nun, die Semantik des Wortes „Buddenbrook“ zu bestimmen. Der Schriftsteller selbst erläutert die Bedeutung folgendermaßen. Im dritten Notizbuch schrieb er dazu: „Bruch = Sumpfland (brök)“ (MANN 1991: 117). Im Brief an Julius Bab von 28.6.1948 gibt Mann eine ausführlichere Erklärung: „ ‚brook‘ ist offenbar ‚Bruch‘, und ‚Buddenbrook‘ bedeutet ein ‚niedriges‘, flaches Moorland“ (WYSLING / FISCHER, 1975: 117).

Hier fixiert Thomas Mann die Bedeutung der zweiten Wurzel des Familiennamens – „brook“, d.h. „Bruch“. In den Definitionswörterbüchern finden wir ähnliche Erläuterungen: „Bruch, der; [...]: Sumpfland, Moor mit Bäumen u. Sträuchern“ (DUDENREDAKTION 2003: 318). „Bruch, das auch der; [...] Brüche/Brücher: Sumpfgelände mit Bäumen und Sträuchern“ (KLAPPENBACH / STEINITZ 1978:

679). Die Wissenschaftler bemerken, dass diese Bedeutung dem Familiennamen schon inhärent ist und somit von Anfang an die Zukunft der Romanhelden voraussage: „Schon der von Thomas Mann für die Familie gewählte Name deutet auf deren zukünftiges Schicksal, auf Unsicherheit und Untergang“ (WENZEL 1993: 22). Es seien hier noch die Wörterbüchlerläuterungen jener Wörter angeführt, die von Thomas Mann als Bedeutungen des Wortes „Bruch“ gegeben sind (Sumpfland, Sumpf und Moorland, Moor): „Sumpf, der; -es, Sümpfe: ständig feuchtes Gelände mit sehr stark von Wasser durchtränktem, schlammigem Erdreich: [...]; /übertr./ a b w e r t e n d Ort, Bereich des moralischen Verfalls, der Verkommenheit, Liederlichkeit“ (KLAPPENBACH /STEINITZ 1980: 3668). „Sumpfland, das {o.Pl.}: sumpfiges Gebiet“ (KLAPPENBACH /STEINITZ 1980: 3668). „Moor, das; [...] Sumpf(land) [...]: sumpfähnliches Gelände mit weichem, schwammartigem, größtenteils aus unvollständig zersetzten Pflanzen bestehendem Boden u. einer charakteristischen Vegetation“ (DUDENREDAKTION 2003: 1099).

Das Ziel dieser Arbeit besteht nun darin, der Bewegung des Titels als eines Details durch den ganzen Text des Romans zu folgen und seine Semantik in Beziehung zum Inhalt des Werks aufzudecken; seine Bedeutungsäquivalente in den Übersetzungstexten zu fixieren und festzustellen, wie diese Verfallsdetails von den georgischen und russischen Leser-Rezipienten aufgefasst werden, nämlich: welche von ihnen in den Übertragungstexten wahrnehmbar sind und welche ‚fremdartig‘ bleiben. Die Betrachtung des gegebenen Problems erfolgt unter dem Gesichtspunkt des Hauptthemas des Romans: die patriarchalische Bürgerfamilie und ihr allmählicher Zerfall unter den neuen gesellschaftlichen Verhältnissen.

Es bietet sich dabei eine Analyse mit Hilfe der strukturell-semantischen Methode an, und zwar unter dem Gesichtspunkt der mehrdimensionalen (semantischen und grammatischen) Struktur in den Abschnitten im Kontext der Wortreihen, die sich durch den ganzen Textraum des Werks hindurchziehen. Das Detail betrachten wir als ein bewegliches Kettenglied der dynamischen Struktur des Romans. Der Forschung zugrunde liegt die von Winogradow vorgebrachte und weiterhin von den Strukturalisten (Toporow, Uspenski usw.) erarbeitete Theorie der Wortreihe. Unter einer „Wortreihe“ versteht man die Aufeinanderfolge von sprachlichen Einheiten, die mittels irgendwelcher gemeinsamen Merkmale miteinander vereinigt sind. Das kann zum Beispiel die semantische Bedeutung des Wortes sein, seine Zugehörigkeit zu einer bestimmten Sphäre des Sprachgebrauchs, aber auch seine Gebundenheit an die gegenständlich-logische oder emotional-expressive Textebene. Die Definition „Wortreihe“ verwendet man gewöhnlich in einem weiten Sinne, das heißt, als Komponente der Wortreihe können nicht nur Wörter, sondern auch Wortverbindungen und Sätze auftreten; außerdem können auch die stilistische Färbung, die morphologische Form und sogar die akustische Besonderheit hervorgehoben sein (vgl. VINOGRADOV 1980: 250-255; GORSHKOV 2010: 318-331).

Dabei beschränken wir uns auf einzelne Abschnitte im Text, die in zeitlicher Reihenfolge betrachtet werden. Bei der Analyse wird dabei eine Wortreihe gewählt, in der sich der Romantitel bewegt: Bruch mit der Autorenbedeutung „Sumpfland-Moorland“ (die sogenannte Sumpfland-Moorland-Wortreihe)¹. Laut der „Theorie der Wortreihe“ und auch den Erläuterungen, die es in den Definitionswörterbüchern unter dem Gesichtspunkt des Romantitels gibt, können in diese Wortreihe folgende Wörter oder Wortverbindungen eingeführt werden: Sumpf, Moor, sumpfig, versumpfen, Morast, Moos, Schlamm usw. Als Anfangsabschnitt tritt hier selbst der Titel auf.

Buddenbrooks (der Titel)² (Fragment I)

Der Anfang der Wortreihe:

Deutscher Text:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook** (die zweite Wurzel)

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel)³ – **brok**-ebi (die zweite Wurzel)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel)⁴ – **брок**-и (die zweite Wurzel)

Sowohl für den georgischen als auch den russischen Rezipienten ist die Semantik des Titel-Details (und auch seiner zweiten Wurzel) unklar – im Unterschied zum deutschen Leser –, deshalb ist selbst der Romantitel das erste ‚fremde‘ Detail in den beiden Übersetzungstexten.

Es ist möglich, hier und weiter auch eine statistische Analyse durchzuführen. Stellen wir die Zahl der wahrnehmbaren (+) und unklaren (–) Glieder der Wortreihen in den Übersetzungen im Vergleich zum Originaltext fest [unter dem Zeichen (–) stehen gerade ‚fremde‘ Details]:

¹ Die zweite Wortreihe mit den von uns angebotenen Bedeutungen des Romantitels (Brechen-Riss) wurde früher ausführlich ausgearbeitet: (vgl. Kwirikadse, Nino: Zur Frage der Titelsemantik von Thomas Manns *Buddenbrooks*. In: Nanuli Kakauridse, Elisso Koridse und Daniel Schäf (Hrsg.): Goethe-Tage 2009. Ortsvereinigung Kutaissi der Internationalen Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V. Kutaissi: Verlag der Staatlichen Zereteli-Universität 2009, S. 164-174.)

² Diese und alle folgenden Textstellen aus Thomas Manns *Buddenbrooks* zitiere ich nach der Ausgabe: Mann, Thomas. Gesammelte Werke in 13 Bänden. Band I. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1990.

³ Diese und alle folgenden Textstellen aus Thomas Manns *Buddenbrooks* (in der georgischen Übersetzung) zitiere ich nach der Ausgabe: mani, tomasi. budenbrokebi. erti ojaxis gadashenebis ambavi. romani. Ins Georgische übertragen und eingeleitet von Dali Kokaja-Pandschikidse. Tbilissi: merani, 1988.

⁴ Diese und alle folgenden Textstellen aus Thomas Manns *Buddenbrooks* (in der russischen Übersetzung) zitiere ich nach der Ausgabe: Mann, Tomas. Sobranije sochinenij v 10-i tomakh. Tom 1. Buddenbroki. Istorija gibeli odnogo semejstva. Ins Russische übertragen von Natalia Man. Moskva: Khudozhestvennaja literatura, 1959.

Deutscher Text:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook** (+) (+)

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi** (–) (–)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и** (–) (–)

Thomas war sechzehnjährig, als er die Schule verließ. [...] Um seinen Hals hing die lange goldene Uhrkette, die der Großvater ihm zugesprochen hatte und an der ein Medaillon mit dem Wappen der Familie hing, diesem melancholischen Wappenschilder, das eine unregelmäßig schraffierte Fläche, ein flaches Moorland mit einer einsamen und nackten Weide am Ufer zeigte (Fragment II, Teil II, Kapitel V, S.76).

Hier erscheint zum ersten Mal nach dem Titel die vom Autor fixierte Bedeutung der zweiten Wurzel des Familiennamen-Titels: ein flaches Moorland. Wenzel bemerkt: „Bruch‘ und ‚Moorland‘ sind äußerst beziehungsreiche Substantive, um Unsicherheit, Schwanken, Instabilität auszudrücken und auf allmähliches Versinken und Untergang hinzudeuten“ (WENZEL 1993: 23). Und als erster Rezipient dieses verderblichen Begriffs tritt hier Thomas Buddenbrook auf: Gerade ihm ist „ein Medaillon mit dem Wappen der Familie [...], diesem melancholischen Wappenschilder, das eine unregelmäßig schraffierte Fläche, ein flaches Moorland mit einer einsamen und nackten Weide am Ufer“ zugekommen.

Die Wortreihe verbreitet sich:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook** – **ein flaches Moorland** (+) (+) (+)

Die Wortreihen in den Übersetzungen werden folgendermaßen aussehen.

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi** – **chaobiani mitsa** (S.74) (–) (–) (+)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и** – **болотистая равнина** (S.132) (–) (–) (+)

In den Wortreihen beider Übersetzungstexte wird das neue Glied (die Wortverbindung) vom Leser-Rezipienten (sowohl dem georgischen als auch dem russischen) semantisch aufgefasst. Die Bedeutungen des Wortes „Buddenbrooks“ („budenbrokebi“, „Будденброки“) und der zweiten Wurzel „Brook“ („brok-ebi“, „брок-и“) bleiben für ihn unklar.

Aber Grobleben ist noch nicht zu Ende [...].

„... uns Hergott wird Ihn dat allens lohnen [...] denn eenmal müssen all in de Gruw fahrn, arm un riek [...] un eener krigt'nen finen polierten Sarg ut düern Holz, un de

*andere krigt 'ne oll Kist', öäwer tau **Moder** müssen wi alle warn, wi müssen all tau **Moder** warn, tau **Moder**... tau **Moder** ...!* “

*„Nee, Grobleben! Wi hebb 'm 'ne Tauf' hüt, un Sei mit Eern **Moder**!...“* (Fragment III, Teil VII, Kapitel I, S.401).

Als Fortsetzung des verderblichen ‚Sumpf‘-Themas im Schicksal der Buddenbrooks dient diese Episode über Hannos Taufe, als der Speicherarbeiter Grobleben seine Glückwünsche ausspricht und sofort betont, dass alle am Ende des Lebens nur eines bekommen: das Grab (Gruw), den Sarg und den Moder. In seiner Rede lautet das Sumpf-Wort „Moder“: „Moder, der; ... [spätmhd. (md.) moder ...]: 1. durch Fäulnis u. Verwesung entstandene Stoffe. 2. (landsch.) schlammiger Schmutz; Morast“ (DUDENREDAKTION 2003: 1092). Grobleben spricht es viermal aus, und dann wiederholt es der Konsul Thomas Buddenbrook, der Hauptrezipient des ‚Sumpf‘-Wortes, noch einmal – im Ganzen aber fünf Mal. Wenzel verbindet dieses Wort, wie auch „Moorland“ aus dem vorangegangenen Abschnitt, mit dem Werktitel und zieht eine verhängnisvolle Parallele der synonymischen ‚Sumpf‘-Wörter mit dem Schicksal der Buddenbrooks: „Und ‚Moder‘ ist soviel wie schlammiger Schmutz, Morast, Sumpfland, Moor. Bedrückend korrespondiert diese Aussage mit dem Familiennamen“ (WENZEL 1993: 23). Die durch die ‚Sumpf‘-Wörter ausgedrückte Verfallsbedeutung der Buddenbrooks bekräftigen noch mehr die Wörter „Grab“ und „Sarg“.

„Moder“ wird in die betrachtete Wortreihe eingefügt:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook** – **ein flaches Moorland** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **Moder** (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+)

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi** – **chaobiani mitsa** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – **[ausgelassen]** (S.413) (–) (–) (+) (+) (+) (+) (+) (–)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и-болотистаяравнина-прах-прах-земля-земля-[ausgelassen]** (S.451) (–) (–) (+) (+) (+) (+) (+) (–)

Die untersuchte Wortreihe in beiden Übersetzungstexten wird durch solche Wörter ergänzt, die ganz logisch das deutsche Wort „Moder“ ersetzen und auch ganz logisch von den georgischen und russischen Rezipienten wahrgenommen werden. Aber es ist anzumerken, dass das fünfte Wort „Moder“ in den beiden Übersetzungstexten ausgelassen ist.

Auch sei gesagt, dass die anderen Fälle des Vorkommens der sog. ‚Sumpf‘-Wörter im Text des Romans von den anderen Forschern nicht vermerkt sind. Beim weiteren Verfolgen der Bewegung des Werktitels durch den ganzen Roman versuchen wir einige von ihnen zu entdecken und betrachten.

Plötzlich kam ein junger Mensch [...]

„Na, min Söhn“, sagte der Lotsenkommandeur, „du kömmt spät ...“ Dann stellte er vor: „Das ist mein Sohn –“, er nannte einen Vornamen, den Tony nicht verstand. [...]

Ein paarmal nannte der Lotsenkommandeur den Vornamen seines Sohnes, aber Tony konnte ihn durchaus nicht verstehen. Es war etwas wie ‚Moor‘ oder ‚Mord‘ ... unmöglich, es in der breiten und platten Aussprache des Alten zu erkennen.

[...]

[...] Es war schon halb sieben Uhr, [...] als der Kommandeur sich erhob.

[...] ... hier nannte er wieder den Vornamen (Fragment IV, Teil 3, Kapitel 5, S.122-124).

In ihrem kleinen, reinlichen Zimmer [...] erwachte Tony [...].

*[...] Sie dachte angestrengt nach ...Mein Gott, wie hieß der junge Mensch! **Moor** ... **Mord** ...? Übrigens hatte er ihr gut gefallen, dieser **Moor** oder **Mord** (Fragment V, Teil 3, Kapitel 6, S.125).*

In den Fragmenten IV und V tritt als Rezipient des ‚Sumpf‘-Verfalls die Vertreterin der dritten Generation der Buddenbrookschen Familie – Tony – auf und als das ‚Sumpf‘-Wort – ‚Moor‘. Gerade so nimmt Tony Buddenbrook akustisch den Vornamen des Sohnes des Hausbesitzers in Travemünde wahr, wo sie einen Teil des Sommers verbringen muss. Der Lotsenkommandeur wiederholt mehrmals beharrlich den Vornamen seines Sohnes auf Plattdeutsch, aber ebenso beharrlich hört Tony ein und dasselbe Wort – ‚Moor‘ und mit ihm zusammen noch ‚Mord‘, das im Einklang mit ‚Moor‘ steht und die mit ihm verbundene Bedeutung des Versinkens ins Sumpfland und des Verfalls verstärkt; außerdem fügt es noch eine Bedeutung ein – ‚des Todes‘, ‚der Tötung‘: ‚Mord, der; ...[mhd. mort, ahd. mord, urspr. = Tod (verw. mit lat. mors, Gen: mortis=Tod)]: vorsätzliche Tötung eines od. mehrerer Menschen aus niedrigen Beweggründen ...“ (DUDENREDAKTION 2003: 1100).

Die Wortreihe nach dem Fragment IV:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook** – **ein flaches Moorland** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **‚Moor‘** – **‚Mord‘** (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+)

Die Wortreihe nach dem Fragment V:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook** – **ein flaches Moorland** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **‚Moor‘** – **‚Mord‘** – **Moor** – **Mord** – **Moor** – **Mord** (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+)

Die Wortreihen in den Übersetzungstexten sehen so aus:

Nach dem Fragment IV:

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi** – **chaobiani mitsa** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – [ausgelassen] – „moor“ – „mord“ (S.124) (-) (-) (+) (+) (+) (+) (+) (-) (-) (-)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и** – **болотистая равнина** – **прах** – **прах** – **земля** – **земля** – [ausgelassen] – **Моор** – **Морд** (S.180) (-) (-) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (-) (-) (-)

Nach dem Fragment V:

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi** – **chaobiani mitsa** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – [ausgelassen] – „moor“ – „mord“ – **moori** – **mordi?** – **moori** – **mordi** (S.126) (-) (-) (+) (+) (+) (+) (+) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и** – **болотистая равнина** – **прах** – **прах** – **земля** – **земля** – [ausgelassen] – **Моор** – **Морд** – **Моор** – **Морд** – **Моор** – **Морд** (S.182) (-) (-) (+) (+) (+) (+) (+) (-) (-) (-) (-) (-) (-)

In den letzten zwei Fragmenten der Übersetzungen haben die sechs hinzugefügten Glieder der Wortreihe ‚negative‘ Bedeutungen, d.h. sie sind von den Lesern nicht wahrnehmbar und treten als ‚fremde‘ Details auf.

*„Na, ich heiÙe **Morten**“, sagte er und wurde so rot wie noch niemals.*

*„**Morten?** Das ist hübsch!“*

[...]

*„[...] Ja, die Sache ist ganz einfach die: Mein Großvater war ein halber Norweger und hieß **Morten**. Nach ihm bin ich getauft worden. Das ist alles ...“ (Fragment VI, Teil 3, Kapitel 7, S.130).*

Hier erfahren wir den echten Vornamen des Jungen – „Morten“, der aber als ausländischer, norwegischer Name bringt (wie auch sein Träger – der kleine Bürger) etwas Fremdartiges, etwas Bedrohliches und ungewöhnlich Gefährliches ins Leben der Rezipientin Tony und der deutschen patrizianischen Bürger Buddenbrooks im Ganzen. Er steht vollkommen im Einklang mit „Moor“ und „Mord“ (vgl. „Mord, der; ... (verw. mit lat. mors, Gen: mortis=Tod)“) und kann in die betrachtete Wortreihe eingefügt werden:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook** – **ein flaches Moorland** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – „Moor“ – „Mord“ – **Moor** – **Mord** – **Moor** – **Mord** – **Morten** – **Morten** – **Morten** (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+)

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi** – **chaobiani mitsa** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – **[ausgelassen]** – „moor“ – „mord“ – **moori** – **mordi?** – **moori** – **mordi** – **morteni** – **morteni?** – **morteni** (S.131-132) (–) (–) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и** – **болотистая равнина** – **прах** – **прах** – **земля** – **земля**–**[ausgelassen]**–**Моор** – **Морд** – **Моор** – **Морд** – **Моор** – **Морд** – **Мортен** – **Мортен** – **Мортен** (S.188-191) (–) (–) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–)

Das Wort-Detail „Morten“, das im Originaltext mit der Verfallsbedeutung verbunden ist, wird als ‚fremdes‘ Detail in den georgischen und russischen Texten empfunden.

„Nein!“ sagte der Senator [...] und sagte ebenso laut: „Dies ist zu Ende!“ [...].
„Dies ist zu Ende!“ wiederholte er. „Es muß ein Ende gemacht werden! Ich verbummele, **ich versumpfe**, ich werde alberner als Christian!“ (Fragment VII, Teil 8, Kapitel 4, S.473).

In diesem Fragment erscheint Thomas Buddenbrook nicht nur als Rezipient des ‚Sumpf‘-Wortes (das Verb „versumpfen“), das mit dem Substantiv „Sumpfland“ verwandt ist, sondern er empfindet es physisch, mit allen Fibern, fühlt das Nahen des Verfalls seines Geschlechtes: „ich versumpfe“; „versumpfen...1. etw. versumpft etw. wird sumpfig 2. s a l o p p jmd. versumpft jmd. verkommt ...“ (KLAPPENBACH /STEINITZ 1982: 4128). Alle Unternehmen von Thomas brechen Krach zusammen, darunter auch der Versuch die Pöppenrader Ernte auf dem Halm zu kaufen. Die Verfallsempfindung wird durch die folgenden Schlüssel-Sätze „Dies ist zu Ende!“ – „Dies ist zu Ende!“ – „Es muß ein Ende gemacht werden!“ verstärkt.

Die Wortreihe im deutschen Text:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook** – **ein flaches Moorland** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – **Moder** – „Moor“ – „Mord“ – **Moor** – **Mord** – **Moor** – **Mord** – **Morten** – **Morten** – **Morten** – **ich versumpfe** (+)

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi** – **chaobiani mitsa** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – **mtveri** – **[ausgelassen]**–„moor“ – „mord“ – **moori** – **mordi?** – **moori** – **mordi** – **morteni** – **morteni?** – **morteni** – **chaobshi veplobi** (S.488) (–) (–) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и – болотистая равнина – прах – прах – земля – земля – [ausgelassen]– Моор – Морд – Моор – Морд – Моор – Морд – Мортен – Мортен – Мортен – я увязаю в болоте** (S. 519) (–) (–) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (+)

Der Satz „ich versumpfe“ wird in beiden Übersetzungstexten auch als Verfallsdetail aufgefasst.

„Nein, Hanno“, sagte er [...] Hanno aber antwortete: „[...]... Ja, nun laß das nur Kai, und erzähle weiter. Das mit dem Ringe, den du aus dem Sumpfe holtest, war noch lange nicht fertig ...“ – „Gut“, sagte Kai; „aber wenn ich winke, so mußt du spielen.“ Und Kai fuhr fort zu erzählen.

Durfte man ihm glauben, so war er vor einiger Zeit bei schwüler Nacht und in fremder, unkenntlicher Gegend einen schlüpfrigen und unermeßlich tiefen Abhang hinabgeglitten, an dessen Fuße er im fahlen und flackernden Schein von Irrlichtern ein schwarzes Sumpfgewässer gefunden hatte [...]. Er aber, der mit Recht diesem Ringe ungewöhnliche Eigenschaften zugetraut hatte, war mit seiner Hilfe den steilen und schlüpfrigen Abhang wieder emporgelangt und hatte unweit davon in rötlichem Nebel ein schwarzes, totenstilles und ungeheuerlich bewachtes Schloß gefunden [...] griff Hanno auf seinem Harmonium süße Akkordfolgen ... (Fragment VIII, Teil 10, Kapitel 2, S.623 - 624).

Der Rezipient dieses Fragments ist Hanno – der Vertreter schon der vierten Generation der Familie Buddenbrooks. Er nimmt hier zwei ‚Sumpf‘-Wörter (Wortverbindungen) wahr: aus dem Sumpfe und ein schwarzes Sumpfgewässer. Zusammen mit ihnen weisen auch nicht ‚Sumpf‘-Wörter (Wortverbindungen) auf den Verfall hin. Besonders wichtig sind hier die mit Hanno verbundenen Details aus der Musik-Wortreihe, die fixieren, wie der Verfall durch Hannos Musik in die Buddenbrooksche Familie kommt.

Die Wortreihe also verbreitet sich noch mehr:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook – ein flaches Moorland – Moder – Moder – Moder – Moder – Moder – „Moor“ – „Mord“ – Moor – Mord – Moor – Mord – Morten – Morten – Morten – ich versumpfe – aus dem Sumpfe – ein schwarzes Sumpfgewässer** (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+)

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi – chaobiani mitsa – mtveri – mtveri – mtveri – mtveri – [ausgelassen] – „moor“ – „mord“ – moori – mordi? – moori – mordi – morteni – morteni? – morteni – chaobshi veplobi – chaobidan – shavi tsumpe** (S.639-640) (–) (–) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (+) (+)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и – болотистая равнина – прах – прах – земля – земля – [ausgelassen] – Моор – Морд – Моор – Морд – Моор – Морд – Мортен – Мортен – Мортен – я увязаю в болоте – из болота – черная топь** (S. 663) (–) (–) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (–) (+) (+) (+)

In den georgischen und russischen Texten haben diese zwei Glieder der deutschen Wortreihe auch eine Verfallsbedeutung.

*Es war der Hochsommer [...] verließ der Senator jetzt oftmals in voller Arbeitszeit das Kontor, um sich, die Hände auf dem Rücken, in seinem Garten zu ergehen, den Kies zu harken, **den Schlamm** von Springbrunnen zu **fischen** oder einen Rosenzweig zu stützen ... Sein Gesicht, mit den hellen Brauen, von denen eine ein wenig emporgezogen war, schien ernst und aufmerksam bei diesen Beschäftigungen; aber seine Gedanken gingen weit fort im Dunklen, ihre eigenen, mühseligen Pfade* (Fragment IX, Teil 10, Kapitel 5, S.653).

Das „Sumpf“-Wort – Substantiv „Schlamm“ (Schlamm, der; ...a) Dreck, Schmutz, aufgeweichte Erde ...b) Erdablagerung auf dem Grund von Gewässern ...c) /übertr./geh.) (KLAPPENBACH /STEINITZ 1982: 3224) verbindet sich hier wieder mit Thomas Buddenbrook, aber nicht nur in der übertragenen, sondern in der direkten, buchstäblichen Bedeutung; das verstärkt noch mehr seine Wirkung auf das Mitglied der Familie Buddenbrooks. Thomas, der von seinem einzigen Sohn endgültig enttäuscht ist, geht oft aus dem Kontor in den Garten, um in der freien Natur zu arbeiten. Er reinigt den Brunnen und kommt unmittelbar in Berührung mit dem Schlamm, was symbolisch schon den nahen Verfall und den Tod des Buddenbrookschen Geschlechts bedeuten kann. Als ob Thomas versuchte, das „Sumpf“-Wort loszuwerden und seine Familie vor dem Verfall zu retten, aber vergeblich. Ungefähr ein halbes Jahr später stirbt er. Die Wortreihe wird mit dem Wort „Schlamm“ ergänzt:

Buddenbrooks (der Titel) – **Brook – ein flaches Moorland – Moder – Moder – Moder – Moder – Moder – „Moор“ – „Mord“ – Moор – Mord – Moор – Mord – Morten – Morten – Morten – ich versumpfe – aus dem Sumpfe – ein schwarzes Sumpfgewässer – den Schlamm zu fischen** (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (+)

Georgischer Text:

budenbrokebi (der Titel) – **brok-ebi – chaobiani mitsa – mtveri – mtveri – mtveri – mtveri – [ausgelassen] – „moor“ – „mord“ – moori – mordi? – moori – mordi – morteni – morteni? – morteni – chaobshi veplobi – chaobidan – shavi tsumpe –**

shlamisagan gaasuptavebda (S.671) (-) (-) (+) (+) (+) (+) (+) (+) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (+) (+) (+) (+)

Russischer Text:

Будденброки (der Titel) – **брок-и** – **болотистая равнина** – **прах** – **прах** – **земля** – **земля** – [ausgelassen] – **Моор** – **Морд** – **Моор** – **Морд** – **Моор** – **Морд** – **Мортен** – **Мортен** – **Мортен** – **я увязую в болоте** – **из болота** – **черная топь** – **выуживал тину** (S. 691) (-) (-) (+) (+) (+) (+) (+) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (+) (+) (+) (+)

Dieses letzte Glied der untersuchten Wortreihe wird von den georgischen und russischen Rezipienten auch als Verfallsdetail wahrgenommen und tritt unter dem Zeichen (+) auf.

Die statistische Analyse der untersuchten Wortreihe im Originaltext und in den Übersetzungen sieht also so aus:

Deutscher Text:

(+) (+)

Insgesamt – 21 Details, alle sind unter dem Zeichen (+).

Georgischer Text:

(-) (-) (+) (+) (+) (+) (+) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (+) (+) (+) (+)

Unter dem Zeichen (+) stehen 9 Details, unter dem Zeichen (-) aber – 12 (ein Detail unter ihnen ist ausgelassen).

Russischer Text:

(-) (-) (+) (+) (+) (+) (+) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (+) (+) (+) (+)

Hier gibt es eine ähnliche Situation:

Unter dem Zeichen (+) stehen 9 Details, unter dem Zeichen (-) aber – 12 (ein Detail unter ihnen ist ausgelassen).

Wie wir sehen, bewegen sich ‚Sumpf‘-Wörter in der Wortreihe durch den ganzen Roman und nehmen am Zeigen und an der Erklärung des Verfalls der Buddenbrookschen Familie aktiv teil. Das zentrale Thema des Romans (also die Motive des Verfalls und Todes), das durch das Verständnis des Titels beleuchtet wird, wird auch auf der wörtlichen Ebene in den verschiedenen Teilen des Werks fixiert.

Die durchgeführte Untersuchung der Wortreihe, die den Titel-Detail mit der Bedeutung „Sumpfland-Moorland“ einschließt, hat gezeigt, dass die in den georgischen und russischen Übersetzungen entdeckten Wortreihen der Wortreihe des Originaltextes nur teilweise entsprechen. Aufgrund der objektiven Ursachen (ausgehend von der Natur der deutschen, georgischen und russischen Sprachen und Mentalitäten) ist in den Übersetzungstexten die Semantik einzelner Details verlorengegangen, – derjenigen ‚fremden‘ Details, die von den georgischen und russischen Lesern nicht so aufgefasst werden, wie von den deutschen. Das sind in

erster Linie der Titel selbst (der Familienname „Buddenbrooks“, im gegebenen Fall sein zweiter Teil „Brook“) sowie der Vorname „Morten“, weiter „Moor“, „Mord“.

Die Analyse hat gezeigt, dass aus 21 Gliedern der Wortreihe des Originaltextes in beiden Übersetzungstexten nur 20 Details fixiert sind, weil hier von beiden Übersetzerinnen zufällig das Wort „Moder“ ausgelassen ist. Die georgisch- sowie die russischsprachigen Rezipienten haben bei 11 Wörtern Schwierigkeiten, sie können 11-mal die ‚Sumpf‘-Wörter in den verschiedenen Teilen des Romans nicht begreifen: Diese 11 Details bleiben für sie als ‚fremde‘ Textkomponente, als ‚fremde‘ Verfallsdetails. Dazu kann man auch das ausgelassene Wort hinzufügen, d.h. in jedem Übersetzungstext sind insgesamt 12 Details verloren. Deshalb wird die untersuchte Wortreihe hier unterbrochen, und die Resonanz von dem Verfall des altbürgerlichen Geschlechts der Buddenbrooks wird in beiden Übersetzungstexten überaus geschwächt.

Literatur

- DUDENREDAKTION (Hrsg.) (2003): Duden. Deutsches Universalwörterbuch. 5., überarbeitete Auflage. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Dudenverlag.
- ENGEL, CH.; LEWICKI, R. (red.) (2005): Interkulturalität / Interkulturowość. Innsbruck. (Zit. nach: MOTSAJ, M. (2011): Zagolovok: Pervodcheskie protseduri i mejkulturnaia komunikacia (na primere perevodov putevoditelei po polshe dlia turistov. In: Mova: Naukovo-teoretichni chasopi, Nr. 16, S. 31-35.)
- GORSHKOV, Alexander (2010): Russkaja slovesnost: Ot slova k slovesnosti. Moskva: Prosveshchenije.
- KLAPPENBACH, Ruth/STEINITZ, Wolfgang (Hrsg.) (1978): Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache in 6 Bänden. 1. Band. Neunte, bearbeitete Auflage. Berlin: Akademie-Verlag.
- KLAPPENBACH, Ruth/STEINITZ, Wolfgang (Hrsg.) (1980): Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache in 6 Bänden. 5. Band. Berlin: Akademie-Verlag.
- KLAPPENBACH, Ruth/STEINITZ, Wolfgang (Hrsg.) (1982): Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache in 6 Bänden. 6. Band. Berlin: Akademie-Verlag.
- MANN, Thomas (1991): Notizbuch 3, erste Lage. In: Thomas Mann. Notizbücher. Edition in zwei Bänden: Notizbücher 1- 6. Notizbücher 7-14. Hrsg. v. Hans Wysling u. Yvonne Schmidlin. Frankfurt am Main: S.Fischer Verlag, S. 107-149.
- MANN, Tomas (1959): Buddenbroki. Istoria gibeli odnogo semejstva. In: Tomas Mann. Sobranije sochinenij v 10-i tomakh. Tom 1. Ins Russische übertragen von Natalia Man. Moskva: Khudozhestvennaja literatura.

- MANI, tomasi (1988): budenbrokebi. erti ojaxis gadashenebis gamo. Ins Georgische übertragen und eingeleitet von Dali Kokaja-Pandschikidse. tbilisi: merani.
- MOTSAJ, M. (2011): Zagolovok: Perevodcheskie protseduri i mejkulturnaia komunikacia (na primere perevodov putevoditelei po polshe dlia turistov). In: Mova: Naukovo-teoretichni chasopi, Nr. 16, S. 31-35.
- VINOGRADOV, Viktor (1980): O jasike khudozhestvennoj prozi. Moskva: Nauka.
- WENZEL, Georg (1993): Buddenbrooks. In: Thomas Mann. Romane und Erzählungen. Hrsg. v. Volkmar Hansen. Stuttgart: Philipp Reclam jun., S. 11-46.
- WYSLING, Hans / FISCHER, Marianne (Hrsg. (1975): Thomas Mann. Teil I: 1889-1917. In: Dichter über ihre Dichtungen. Band 14/I. Frankfurt am Main: Heimeran / S. Fischer Verlag, S. 104-171.